

Fragen zum Freiwilligen Fortbildungszertifikat

1. Die Häufigkeit von erstmaligen Schlaganfällen pro Jahr und 100 000 Einwohner beträgt etwa
 - a) 50
 - b) 180
 - c) 300
2. Wenn ein Schlaganfallrisiko bei einer Patientengruppe 4 % pro Jahr beträgt und ein präventives Medikament eine 50%ige Risikoreduktion bewirkt, dann beläuft sich die Anzahl der zu behandelnden Patienten, um einen Schlaganfall pro Jahr zu verhindern auf
 - a) 10
 - b) 50
 - c) 100
3. Bei einem kleinen offenen Foramen ovale (PFO) ohne sonstige kardiale Auffälligkeiten und ohne Rechts-Links-Shunt, welches bei einem 40-Jährigen nach einem kleinen Hirninfarkt entdeckt wird
 - a) ist ein Kathederverschluss des Foramens zwingend erforderlich
 - b) muss lebenslang eine Antikoagulationsbehandlung erfolgen
 - c) ist zunächst eine Schlaganfall-Prävention mit ASS ausreichend; wissenschaftliche Studien zum Vergleich der möglichen Präventivstrategien stehen noch aus
4. Für Alkohol als Risikofaktor für Schlaganfälle gilt:
 - a) geringe Mengen wirken schlaganfallprotektiv
 - b) höhere Alkoholmengen sind protektiver als geringe
 - c) nach einem Schlaganfall ist absolute Alkoholkarenz notwendig
5. Für erhöhte Homozysteinspiegel im Serum gilt
 - a) ein klinisch präventiver Effekt hinsichtlich Schlaganfallgefährdung ist gesichert, sodass eine Hochdosisbehandlung mit B-Vitaminen und Folsäure erforderlich ist
 - b) sie sind mit einem erhöhten Schlaganfallrisiko verbunden, ein klinischer Effekt einer Vitaminbehandlung ist jedoch (noch) nicht erwiesen
 - c) es müssen regelmäßige Kontrollen des Serumspiegels erfolgen
6. Eine antihypertensive Therapie verringert das Schlaganfallrisiko um
 - a) 5 bis 10 %
 - b) 10 bis 20 %
 - c) 30 bis 40 %
7. Die Einnahme von ASS nach einem Hirninfarkt vermindert das Rezidivrisiko um
 - a) 5 bis 10 %
 - b) ca. 25 %
 - c) ca. 70 %
8. Für die Behandlung erhöhter Blutdruckwerte bei älteren Patienten zur Vermeidung von Schlaganfällen
 - a) sollte man hohe Blutdruckwerte (RR syst. 160 bis 180) tolerieren, um die Hirnperfusion sicherzustellen („Bedarfhypertonus“)
 - b) sollten normale Blutdruckwerte angestrebt werden
 - c) ist eine Blutdruckeinstellung wenig relevant

9. Bei einer zufällig entdeckten 70%igen asymptomatischen einseitigen Stenose der Arteria carotis interna sollte
 - a) in jedem Fall eine Karotis-Operation (TEA) durchgeführt werden
 - b) ein Thrombozytenfunktionshemmer gegeben werden und die Progression der Stenose kontrolliert werden
 - c) eine „Marcumarisierung“ begonnen werden
10. Die effektivste Risikoreduktion eines erneuten Hirninfarktes nach leichtem abgelaufenem Hirninfarkt bei Vorhofflimmern besteht in
 - a) einer Antikoagulation mit Marcumar
 - b) einer Gabe von niedermolekularem Heparin
 - c) einer Gabe von ASS

Fragen-Antwortfeld (nur eine Antwort pro Frage ankreuzen):

	a	b	c
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Zertifikat

Ich versichere, alle Fragen ohne fremde Hilfe beantwortet zu haben.

Name

Berufsbezeichnung, Titel

Straße, Nr.

PLZ, Ort Fax

Ort, Datum Unterschrift



Zertifizierung

Die Richtigkeit von mindestens sechs Antworten auf dem Bogen wird hiermit bescheinigt.



Stempel

Bayerische Landesärztekammer, München

Datum

Unterschrift